

# Die Anthropologisch-statistische Kommission

Autor(en): **Schinz, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **97 (1915)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Arbeitstisch von Dr. Bedot in Genf benützt worden war und dass sich des weitem Prof. B. Luchsinger in Bern angemeldet hatte. In der Folge verzichtete dann aber Prof. Luchsinger und an dessen Stelle trat Herr A. von Wattenwyl. Der 1882 in Linthal erstattete Kommissionsbericht ist gleichzeitig Schlussbericht: es war Prof. Vogt gelungen, die Bundesbehörden von der Notwendigkeit der Übernahme zu überzeugen und mit Beginn des Jahres 1882 ist die ganze Angelegenheit an das Schweizerische Departement des Innern übergegangen, wodurch unsere Gesellschaft von einer Aufgabe erlöst wurde, die mehrfach in ein arges Sorgenkind auszuwachsen gedroht hat.

Hans Schinz.

---

## 26. Die Anthropologisch-statistische Kommission.

---

Die Kommission wurde 1877 in der zweiten Hauptversammlung der Jahresversammlung in Bex, 1877 (Verhandl. pag. 42), bestellt mit dem Auftrage einer statistischen Erhebung in der Schweiz hinsichtlich der Augen-, Haar- und Hautfarbe der schweizerischen Schulbevölkerung. Die Anregung hiezu war ausgegangen von der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft. In derselben Versammlung, pag. 114, teilten in einem Exposé, begleitet von einem Formular, C. E. E. Hoffmann und H. Kinkelin ihre Ansichten in betreff dieser Frage mit. Prof. Kollmann, der als Präsident an die Stelle des inzwischen verstorbenen Hoffmann getreten war, erstattete an der 62. Jahresversammlung in St. Gallen, 1879, einen ersten (Verhandl. [1879], 110) und 1881 in Aarau (Verhandl. [1881], 114) einen zweiten Kommissionsbericht. Damit stellte dann die Kommission ihre weitere Tätigkeit ein. Die Frucht ihrer Erhebungen ist die von Kollmann in den „Neuen Denkschriften“ unserer Gesellschaft, XXVIII (1881) erschienene Arbeit: „Statistische Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut in den Schulen der Schweiz“, 42 Seiten und 2 Karten.

Hans Schinz.

---